

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Einleitung	1
1 Verpflichtung zum Aufbau eines Krisenmanagementsystems	3
1.1 Zur Vermeidung einer Krise: Produktintegritätsmanagement (vulgo Rückrufmanagement)	3
1.2 Umfang des Rückrufmanagements	4
1.3 Produktsicherheitskomitee	5
1.4 Wann müssen Unternehmen ein Rückrufmanagement aufbauen?	6
1.5 Anforderungen an ein Rückrufmanagement nach dem ProdSG	7
1.5.1 Adressatenkreis des § 6 ProdSG: Hersteller, Bevollmächtigte, Einführer und Händler als Verpflichtete ...	8
1.5.2 Verbraucher- oder Migrationsprodukte als Anknüpfungspunkt	8
1.5.3 Verpflichtung zum Aufbau eines Rückrufmanagements gemäß § 6 ProdSG	10
1.6 Gesellschaftsrechtliche/Bilanzrechtliche Ansatzpunkte für ein Risikomanagement	12
1.7 Anforderungen an ein Rückrufmanagement unter Berücksichtigung produkthaftungsrechtlicher Aspekte	13
1.8 Rückrufmanagement und versicherungsrechtliche Aspekte	14
1.9 Gesetzliche Meldepflichten	16
1.9.1 Gesetzliche Meldepflicht nach dem ProdSG	17
1.9.1.1 Meldepflicht für Verbraucherprodukte	17
1.9.1.2 Zuständige Behörden für Meldung nach dem ProdSG .	17
1.9.1.3 Inhalt der Meldung an die Behörden	19
1.9.1.3.1 Business-Application-Formular	20
1.9.1.3.2 Inhalte einer RAPEX-Meldung an die Europäische Kommission	25
1.9.1.3.3 Besondere Meldepflichten für bestimmte Produktgruppen	27
1.9.1.4 Verletzung der Meldepflicht als Ordnungswidrigkeit ..	28
1.9.1.5 Schlussbemerkung zum Meldevorgang	30

	Seite
1.9.1.6	Veröffentlichung der gemeldeten Informationen 31
1.9.1.7	Rechtfertigung der Meldepflicht an die Behörden 32
1.9.2	Exkurs: Meldepflichten in anderen Rechtsordnungen . 33
1.9.2.1	Meldepflicht nach amerikanischem Verbraucherschutz „Consumer Product Safety Act“ (CPSA) 34
1.9.2.2	Exkurs: Gesetzliche Meldepflicht nach dem US TREAD Act 37
1.9.2.3	Gesetzliche Meldepflichten nach dem australischen Competition and Consumer Act 2010 41
1.9.2.4	Gesetzliche Meldepflichten in Kanada 45
1.10	Zusammenfassung 47
2	Rückrufmanagement 49
2.1	Produktbeobachtung 50
2.1.1	Überblick 50
2.1.2	Umfang der Produktbeobachtung 52
2.1.3	Zeitliche Abgrenzung 54
2.1.4	Informationserfassung und -übermittlung 54
2.1.4.1	Informationsquellen für die Produktbeobachtung 54
2.1.4.2	Umgang mit Meldungen über mögliche Gefahren 59
2.1.4.3	Informationsweitergabe an die Unternehmensleitung . 60
2.1.4.4	Beispielhafte Beschreibung einer Produkt- beobachtung 61
2.1.5	Produktkennzeichnung – Rückverfolgbarkeit 62
2.1.6	Zusammenfassung 64
2.2	Risikoabschätzung 64
2.2.1	Modelle zur Risikoabschätzung 66
2.2.1.1	Modell 1 einer Risikoabschätzung 66
2.2.1.1.1	Schadensumfang 66
2.2.1.1.2	Eintrittswahrscheinlichkeit 68
2.2.1.1.3	Risikoprofil 70
2.2.1.2	Modell 2 einer Risikoabschätzung – Risikobewertung nach dem RAPEX-Leitfaden der Europäischen Kommission 72
2.2.1.2.1	Entwicklung von Verletzungsszenarien 73
2.2.1.2.2	Wahrscheinlichkeit 76
2.2.1.2.3	Risikograd 76
2.2.2	Einschaltung juristischen Beistands 77

2.2.3	Entscheidung	78
2.2.3.1	Ernstes Risiko	78
2.2.3.2	Andere Risikograde	79
2.2.4	Dokumentation der Risikoanalyse	79
2.2.5	Zusammenfassung	80
2.3	Weiterführende Maßnahmen	80
2.3.1	Umgang mit einem nicht annehmbaren Risiko	80
2.3.2	Maßnahmen im Markt	81
2.3.2.1	Organisation der Marktmaßnahme	81
2.3.2.2	Rückruf und Rücknahme	86
2.3.2.3	Bedeutung der Rücklaufquote	88
2.3.2.4	Dokumentation	90
2.3.2.5	Rückruf als Chance – „Lessons Learned“	91
2.3.3	Anmerkungen zur Gestaltung der Rückrufanzeige	92
2.3.4	Zusammenfassung	93
3	Praxisbeispiel: Aufbau eines Rückruf-	
	managements im Unternehmen	95
3.1	Implementierung eines Produktsicherheitskomitees .	95
3.2	Beispiel einer Firmenrichtlinie	98
3.2.1	Zweck und Geltungsbereich der Richtlinie	98
3.2.2	Implementierung des Produktsicherheitskomitees ...	99
3.2.3	Allgemeine Grundsätze zur Dokumentation und Kommunikation	99
3.2.4	Festlegung von Meldekettten	100
3.2.5	Bildung einer Arbeitsgruppe	102
3.2.6	Risikoabschätzung	102
3.2.7	Prüfung des Bestehens gesetzlicher Meldepflichten ..	102
3.2.8	Koordination mit verbundenen Unternehmen	103
3.2.9	Entscheidung über Maßnahmen	103
3.2.10	Abschlussbericht	103
3.3	Zusammenfassung	104
4	Anhang	107
4.1	Richtlinienvertreter der Bundesländer	107
4.2	Checkliste: Unfallmeldung	108
4.3	Formulare zur Meldung gefährlicher Produkte bei den Behörden durch Hersteller oder Händler	110

4.3.1	Business Application	110
4.3.2	RAPEX-Formular	111
4.4	Musterformat für einen 8-D-Bericht	113
4.5	Auszug aus dem RAPEX-Leitfaden: Schematischer Ablauf der Risikobewertung	114
	Stichwortverzeichnis	115